

Verlegung der Massivholzdielen auf Fußbodenheizung

Stand 02.05.2016

Seite 1

Wird die Massivholzdielen auf eine Fußbodenheizung verlegt, trocknet diese in den Heizperioden wegen der Wärmedurchleitung zusätzlich aus. Um hier Schäden in den Belägen zu vermeiden, müssen bei Verlegung die Verlegevorschriften unbedingt und genau eingehalten werden:

1. Der Unterboden muss vor Beginn der Verlegearbeiten auf seine Verlegereife überprüft werden nach DIN 18356, und B2232 (Maximale Feuchte 1,5% CM bei Zementestrich, 0,3 % bei Calciumsulfatestrich). Vorhandene Mängel sind fachgerecht zu beheben (z. B. Spachteln).
2. Alle Materialien (Holz/Kleber/Korkdämmung etc.) zusammen dürfen nicht mehr als $0,15\text{m}^2\text{K/W}$ haben.
3. Alle Nassarbeiten am Bau (wie Maler und Fliesenleger) müssen abgeschlossen und der Bau gut ausgetrocknet sein. Sonst ist ein Verlegen der Holzböden nicht möglich, da das Holz, wie ein Schwamm, die vorhandene Baufeuchte anzieht und sich auf die Ausgleichsfeuchte über 9 % einstellt.
4. Nach dem Austrocknen der Estriche (im Sommer frühestens 28 Tage nach dem Einbringen) ist die Heizung einzuschalten und täglich um 5°C stufenweise auf die maximale Vorlauftemperatur von max. 40°C aufzuheizen. Für die Trockenzeit gilt die Faustformel: Pro 1cm Estrichdicke = 1 Woche benötigte Trockenzeit. Calciumsulfatestrich trocknen anfangs zwar rasch an, die Gesamttrockenzeit ist in der Regel jedoch gleich lang wie bei Zementestrichen. Auf keinen Fall darf vor dem völligen Austrocknen der Estriche geheizt werden, (z. B. um die Trockendauer zu verkürzen), da in diesem Falle Haarrisse im Estrich entstehen, welche die Funktion schädigen. Bei einem Aufheizen ohne Einverständnis des Bodenlegers kann keine Garantie gegeben werden!
5. Nun ist die Heizung mindestens 14 Tage lang - auch im Sommer - unter Vollast zu betreiben.
6. 2 Tage vor der Verlegung ist die Heizung abzuschalten; bzw. in den Wintermonaten zu reduzieren. Die Bodenverlegung erfolgt bei Estrich-Oberflächentemperaturen von $15\text{-}18^\circ\text{C}$. Über das Auf- und Abheizen ist vom Bauherrn ein Protokoll zu verfassen. (Nachweispflicht bei Schäden!). Dieses ist aufzubewahren und dem Bodenleger vor Beginn der Arbeiten zu übergeben.
7. Sollten Sie den Boden verkleben, ist auf satten Kleberauftrag, bzw. auf sorgfältiges Eindringen der Dielen in die Klebermasse zu achten (ca. $1200\text{g/m}^2\text{-}1600\text{g/m}^2$ Auftrag nötig). Hier verweisen wir auf die Angaben und Freigaben des Kleberherstellers.
8. Werden die verklebten Holzfußböden am Ort der Verlegung geschliffen und geölt (z.B. bei der Verlegung von Massivholzdielen ohne Fase), so ist zwischen der Verlegung und der Versiegelung ein Abstand von einigen Tagen (ideal 5-12 Tage) einzuhalten, damit die Restfeuchte (vom Kleber) leichter entweichen kann.

Verlegung der Massivholzdielen auf Fußbodenheizung

Stand 02.05.2016

Seite 2

9. Ringsum ist eine Dehnungsfuge von 15 mm zu belassen, die mit einer Sockelleiste abgedeckt wird. Anschlüsse sind nach Möglichkeit elastisch und unter Vermeidung von Schallbrücken auszuführen.
10. 3 Tage nach der Fertigstellung der Holzböden kann die Heizung täglich wieder stufenweise um 5°C steigend in Betrieb genommen werden.
11. Die Boden - Oberflächentemperatur soll 25°C nie überschreiten!
12. Das Raumklima soll 20°C bei 60% Luftfeuchtigkeit betragen. Bei diesem Wert, der auch für die Gesundheit der Bewohner der günstigste wird, ist auch eine sichtbare Fugenbildung weitgehend vermieden. Sollte der Feuchtigkeitswert während der Heizperiode abfallen, müssen Sie die betroffenen Räume unbedingt zusätzlich befeuchten. Jedenfalls darf das Raumklima nie unter 50% abfallen, da sonst bleibende Fugen entstehen.
13. Sollte der Boden während der Heizperiode feucht oder auf Grund gereinigt werden, ist vorher jedesmal die Oberflächentemperatur abzusenken! Die genaue Pflege bitte entsprechend unserer Pflegeanleitung durchführen!

Die Formel für die Berechnung des Wärmedurchlasswiderstandes (m^2K/W) lautet: Stärke der Schicht in Meter, dividiert durch den λ -Wert. Die ermittelten Zahlen für verschiedene Schichten werden addiert.

Im Mittel werden für Harthölzer $\lambda = 0,17$ gerechnet.

Beispiel:

14 mm starke Massivholzdielen Eiche: $0,014m : 0,17 \lambda = 0,082 m^2K/W =$ Innerhalb des zulässigen Wertes. (Siehe Punkt 2.)

Für die Verlegung auf Fußbodenheizung empfehlen wir aus unserem Programm die Eiche:

- in der Breite: 100, 125, 140, 160 mm
- in der Stärke: 14 mm

Ihr Ansprechpartner

Boden | Wand | Decke

Tel.: 0751 4004 – 310

E-Mail: parkett@habisreutinger.de